Weihnachtsfeiern.

Weihnachtsfeiern der Kleinsten.

Blasewitzer Fröbelschule. Wie junge Mädchen, jung wie ein froher, liebewarmer Frühlingstag, mütterlich sein können, das ist das herzenöffnende Erlebnis der Weihnachtsfeier in der Blasewitzer Fröbelschule alljährlich einmal. Also auch heuer. Am Sonntag, richtig am Goldenen Sonntag war's, im Kurhaus Blasewitz. Hierher hatte Anna Streubel die echt mütterliche Leiterin der Fröbelschule, all ihre kleinen und reiferen Schützlinge beschieden, die kleinen Drei- bis Fünfjährigen, die von den Fröbelschülerinnen betreut werden wollen, und die Schülerinnen, die vierzehn- und mehrjährigen, die von ihrer Meisterin lernen wollen, wie man die mütterliche Liebe an die Menschlein richtig verausgabt, die einem als jungem Mädchen 's Herz abdruckt. Der Saal des Kurhauses war natürlich mit Eltern und Angehörigen ohne Zahl gefüllt. Und es gab übergroße Belustigung. Die kleinen Kerlchen marschierten an den Händen ihrer Fröbelmütter unter tapferem Gesang auf der Bühne herum und führten die Entstehung des Brotes, den Brautzug der Gutsherrschaft und die schlafenden Kinder gar ergreifend schön und freudenvoll vor. Einzelne Fröbelmütterchen — Marie Götz, Hildegard Schulze, Johanna Hennersdorf, Charlotte Hänsch und Erna Großer — brachten Sondervorträge, eine Gruppe auch einen Tanz unter Leitung von Katarina Streubel. Am trefflichsten verstanden sich die Mütterchen doch darauf, die Kinderchen zu beruhigen, herumzutragen, auf dem Schoß zu halten, sie zu beschäftigen und, in Summa, schrecklich gern zu haben. Punktum.

•

Der Fröbelsche Kindergarten nebst Ausbildungsschule für Fröblerinnen von Frau Professor Frieda Kettner, Holbeinstraße 37, hielt seine Weihnachtsfeier am Goldenen Sonntag im Saale des Johannstädter Logenhauses Blumenstraße 3, ab. Unter regster Beteiligung all der kleinen und großen Kinder, sowie derer, die Kinder lieb haben, und gekommen waren, sich mit ihnen zu freuen, entwickelte sich bald ein Weihnachtsjubel, wie er in dieser herzigen Ursprünglichkeit eben nur dort gefunden wird, wo der Glaube an das Christkind und den Weihnachtsmann noch heiliges, unveräußerliches Seelengut der deutschen Jugend ist. Frau Professor Kettner kennzeichnete nach einem von der Gesangspädagogin Lilli Weise einstudierten Christnachtchor und einem liebenswürdigen Begrüßungsgedicht aus Kindermund die Weihnachtsfeier in einem Kindergarten als den Inbegriff all der Festlichkeit, in der die Klein-Kinder das ganze Jahr leben und weben, umflossen vom Glanze der Reinheit, nach der wir Großen so sehnsüchtig schauen als nach der Weihe, die eben schlechterdings Glück ist, Glück ganz allein. Wenn wir es im Wirrwarr unserer traurigen Zeit noch vermögen, angesichts des Christbaums Kinder zu sein, dann wird es auch mit uns wieder aufwärts gehen. Und dann folgten, fehlerlos und mit unendlicher Geduld den Kleinen eingeübt, all die Köstlichkeiten eines feinsinnig zusammengestellten Kinderprogramms, ein niedliches Festspiel von Frau Professor Kettner, Festmarsch, Spiele und Umzug der Kinder, Knecht Ruprechts Besuch mit eindrucksvoller Strafpredigt und Tränen der Schuldbewußten, und schließlich eine hochwillkommene, reichliche Gabenverteilung. Es war ein Weihnachten so recht nach dem Herzen des Kindes.

— **Somsdorf.** (Krippenspiel.) Eine wirklich erhebende Feierstunde war für die Gemeinde die Darstellung des Krippenspiels (nach Gustav Mosen) am Sonntag abend in der Kirche. Die Anregung dazu war ausgegangen von Lehrer Hoyer, der gemeinsam mit Kantor Noack das formschöne Spiel, das ja besonders im Erzgebirge heimisch ist, einübte und leitete. Die mitwirkenden Schulkinder und jungen Leute waren, wie man hört, schon in den Proben mit großem Eifer bei der Sache, und sie haben ihre Aufgaben glänzend gelöst, so daß die Aufführung im weihevollen Raum eine tiefe Wirkung ausübte und als äußerst gelungen bezeichnet werden muß. Das macht: die Darsteller spielten mit ganzer Seele und die Kostüme waren stilecht. Hoyer selbst sang mit seinem schönen Tenor zwei zur Handlung passende Lieder von Cornelius: „Hirten wachen im Feld" und „Drei Könige wandern". Es ist nur zu raten, daß recht viele (auch Städter!) die zweite Aufführung besuchen, die heute, Donnerstag, abends 8 Uhr, stattfindet, zumal für die Kostendeckung nur freiwillige Gaben erbeten werden.

— **Wilsdruff.** (Mit dem Auto an den fahrenden Zug geprallt.) Als Dienstag vormittag gegen 10 Uhr der von Meißen kommende Personenzug die Limbacher Straße kreuzte, kam ein Colditzer Auto den Berg herab und rannte gegen den Postwagen des fahrenden Zuges. Die Wand des Postwagens wurde eingedrückt und die Fensterscheibe zertrümmert. Während der Führer des Autos mit dem Schrecken davon kam, erlitt der im Wagen sitzende Besitzer schwere Verletzungen, die seine Ueberführung in das Dresdner Krankenhaus nötig machten.

— **Wilsdruff.** (Geständiger jugendlicher Brandstifter.) Am 9. Dezember wurde der 15 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiter Max Götze aus Pörten, Bezirk Dessau, vom Privatförster Böttcher (Siebeneichen) als verdächtiger Bursche angehalten und der zuständigen Gendarmerie übergeben. Bei den darauf folgenden Vernehmungen gestand Götze zunächst zu, die letzten vier Feimenbrände in der Meißen—Nossener Gegend verursacht zu haben. Inzwischen hat er auch die drei großen Wilsdruffer Scheunenfeuer eingeräumt. Die Brände will er aus Fahrlässigkeit verursacht haben.

— **Freiberg.** (Todesfall.) Nach einem arbeitsfrohen, reichgesegneten Leben ist hier eine der angesehensten und bedeutungsvollsten Persönlichkeiten: Justizrat Dr. jur. Johann Georg Richter, Rechtsanwalt und Notar, im 80. Lebensjahr verschieden. Im Jahre 1881 kam der Verstorbene als Rechtsanwalt nach Freiberg. Seine Ernennung zum Notar erfolgte im Jahre 1890. Als Stadtverordneter arbeitete er von 1890 bis 1897. Als unbesoldetes Ratsmitglied gehörte er dem Ratskollegium von 1898 bis 1904 an. In seiner beruflichen wie ehrenamtlichen und gemeinnützigen Tätigkeit zeigte er sich stets als ein geistig überaus hochstehender Mensch, der beseelt war von wahrster, edelster Menschenfreundlichkeit. Ein offener, ehrlicher und aufrechter Charakter ist mit Justizrat Dr. Richter zum ewigen Frieden eingegangen.

— **Frankenberg.** (Spätaufgeklärter Mord.) Im September 1921 wurde der Geldbriefträger Gläser in Frankenberg mit einer Axt erschlagen und einer großen Summe beraubt. Der Mörder ist, wie durch die Ermittelungen einwandfrei festgestellt worden ist, der 30jährige Karl Alfred Jahn, der früher in Fürsorgeerziehung war. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 1600 Mark ausgesetzt.

— **Mittweida.** (Ein eigenartiger Unfall.) In dem staatlichen Kraftomnibus, der nach Burgstädt fährt, fiel bei einer Fahrt in den letzten Tagen plötzlich der Kassierer um. Da auch verschiedenen Fahrgästen unwohl wurde, wurde der Wagen polizeilich untersucht und festgestellt, daß an der Heizung, die mit Auspuffgas gespeist wird, zwei Dichtungen entzwei waren, so daß die Gase in das Wageninnere dringen konnten. Die Fahrgäste erholten sich bald wieder, der Kassierer wurde nach dem Krankenhause gebracht.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Es sollen vergeben werden:

1. **Installationsarbeiten — Wasserleitung und Klosettanlage — für** Haus M im Krankenhaus Friedrichstadt;
2. **Erd-, Maurer- und Zimmererarbeiten** im Licht- und Luftbad Zschonergrund, und
3. **Zementbetonstufen** für Wohnhausbauten im Städtischen Vieh- und Schlachthof.

Preislisten werden, soweit der Vorrat reicht, im **Hochbauamt,** Neues Rathaus, Ringstraße 19, 3., Zimmer 351, **kostenlos** in der Zeit von 10 bis 12 Uhr an hiesige Bewerber abgegeben, daselbst liegt auch die Ordnung über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt- und Schulgemeinde Dresden usw. vom 4. Dezember 1912 zur Einsicht aus.

Die ausgefüllten Preislisten sind unterschrieben, **verschlossen** und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Schlußtermine, Montag den 3. Januar 1917, vormittags 11 Uhr, im Hochbauamte, Neues Rathaus, Ringstraße 19, 3. Obergeschoß, Zimmer 351, einzureichen. Der Rat behält sich die freie Auswahl unter den Bewerbern sowie die Ablehnung aller Angebote vor. Die Bewerber bleiben bis mit 15 Januar 1927 an ihr Angebot gebunden. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre.

•

Ungültige Zulassungsbescheinigungen.

Die auf die Firma **H. Schburocks Nachf.,** Weingroßhandlung, Dresden-A., Schulgasse 5, lautende Zulassungsbescheinigung für den Personenkraftwagen II 12 605 und die auf den Kaufmann **Erich Eichler** lautende Zulassungsbescheinigung für das Krafttrad II 15 424 sind abhanden gekommen und werden daher für ungültig erklärt.

•

Ungültiger Führerschein.

Der auf den Namen **Reinhold Friedrich Heinzelmann** am 20. August 1917 vom Polizeipräsidium Dresden ausgestellte Duplikat-Führerschein — Liste Nr. 122 H — ist abhanden gekommen und wird daher für ungültig erklärt.

•

Aufgehobene Straßensperrung.

Die wegen Gleisumbau und Pflasterung gesperrte **Leipziger Straße** zwischen Rietz- und Rankestraße wird ab heute für den Verkehr wieder freigegeben.

Die Strecke zwischen Rankestraße und **Eisenbahnüberführung** bleibt weiter gesperrt.

Vorschläge für den Mittagstisch.

Heiliger Abend:

Blaugesottener Hecht, gebräunte Butter und Wiener Apfel-Meerrettich; Zitronenspeise.

Apfel-Meerrettich. Man reibt etwa 6 bis 8 Borsdorfer Äpfel (nach dem Schälen), vermischt sie dann sehr gut mit zwei Eßlöffeln klarem Zucker, einem Glase Weißwein, ebensoviel Essig und einer Stange geriebenem Meerrettich, so daß das Ganze ein dickliches Mus bildet, welches zu dem Fisch aufgetragen wird.

Die ganze Kunst des Schenkens

besteht in der richtigen Wahl des Geschenkes. Es soll über die erste freudige Ueberraschung hinaus starke Freude an seinem dauernden Besitz erwecken. Gibt es da für eine Dame etwas Schöneres als einen feschen Hut? Aber ein Basch-Hut muß es sein! Damen sind scharfe Kritiker. Doch ein Basch-Hut ist erstklassig in Material, Form und Verarbeitung.

Wir führen eine Riesenauswahl in jeder Preislage.

Heinrich Basch & Co.
Johannstraße
Das Damenhuthaus größten Stils

Basch-Hüte sind stets Qualitätsware

Kakao
Selbmann, Grenadierstraße

Empfehle zum Weihnachtsfest meine
guten, preiswerten
Hüte
Wolle Mk. 4.50 6.00 7.50 8.50
Haar Mk. 9.50 12.00 14.00 16.00
Max Schweriner
Amalienstraße

bei **Husten** nur Vanilla-Husten-Bonbons
in allen Apotheken erhältlich
Kräftige, schmerzlindernde, schleimlösende Medizin bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh!

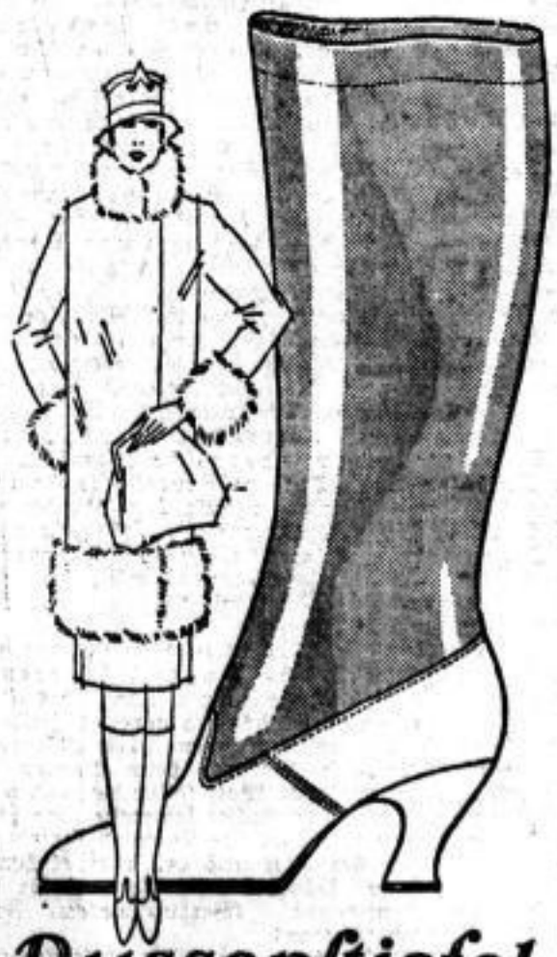
Unser Gelegenheitskauf
3000 Meter Schürzen-Druckstoffe
Schürzendruck, ca. 78 cm breit, schönekräftige Qualität, eins. bedruckt Mtr ℳ -.75
Schürzendruck, ca. 78 cm br., doppelseitig bedruckt, kl. Must. u. Streifen Mtr ℳ -.85
Schürzendruck, ca. 100 cm br., doppelseitig bedruckt, schöne schw. Ware Mtr ℳ 1.10
Benutzen Sie unseren Kontoverkehr. Für Barzahlung 3 % Kassen-Rabatt. Diese 3 % bedeuten eine Herabsetzung unserer billigen Verkaufspreise. Unsere Versand-Abteilung erledigt für Auswärtige umgehend alle Bestellungen
RENNER
DRESDEN-A. ALTMARKT 12

Ia Eistau-Lametta, Lichthalter
Fedor Müller, Gr. Brüdergasse 18, I.

Uhren u. Goldwaren
sind dankbare Festgeschenke. Ich führe eine reiche Auswahl für jeden Geschmack.
Uhren-Fachgeschäft W. Schiller Ferdinandstr. 7, nächst Prager Str.

Lebkuchen
Selbmann, Grenadierstraße

Christbaum-Konfekt
Selbmann, Grenadierstraße



Russenstiefel
Ball- und Straßenüberstiefel
in
größter Auswahl
Nordheimer
Dresden, Prager Straße 24